

Da meinte der erste Maulesel, weil er so kostbare Sachen trage, sei er besser als sein Kamerad mit der Gerste, und hob den Hals recht in die Höhe und stellte seine langen Ohren aufrecht und machte ein lautes Getlingel mit den Schellen, welche ihm sein Herr angehängt hatte. Das hörten die Räuber, welche sich im Walde versteckt hatten, kamen herbei und hielten die beiden Maulesel fest. Da sie aber in dem Sacke des einen nichts als Gerste fanden, riefen sie: „Laßt ihn gehen; wir können keine Gerste brauchen.“ Den andern aber hielten sie fest, nahmen alles aus seinem Sacke heraus, und als er fortlaufen wollte, prügelten sie ihn so lange, bis er auf die Erde fiel. Nachdem sie alle die kostbaren Sachen genommen hatten, ließen sie ihn auf dem Wege liegen und liefen in den Wald zurück. Endlich erholte sich der arme Maulesel, stand wieder auf und ging langsam und bedächtig nach Hause. Da dachte er: „Ach, wie gut haben es doch die andern, welche kein Gold und keine Taler tragen! Die brauchen sich vor den Räubern nicht zu fürchten. Künftig will ich doch auch lieber Gerste tragen.“

240. Die Freunde.

Zwei Brüder wandelten durch einen dichten Wald.
 Der eine sprach: „Hier ist des Bären Aufenthalt.“
 Der andre sprach: „Hier sind von rohen Diebeshorden
 Oft Reisende beraubt und oft getödet worden.“
 Dann sprachen beide: „Wohl, was uns auch treffen mag,
 Als Freunde waren wir vereint bis diesen Tag;
 Wir bleiben's künftig auch und werden in Gefahren
 Uns durch verbundene Kraft in jeder Not bewahren.“
 Kaum war dies Wort gesagt, da zog ein großer Bär
 Auf unsre Freunde schon aus dem Gebüsch her.
 Der eine flüchtete sich gleich auf eine Eiche;
 Der andre aber fiel und lag wie eine Leiche
 Am Boden hingestreckt, weil er einmal gehört,
 Daß nie ein Bär vom Fleisch erschlagener Menschen zehrt.
 Der Bär sprang auf ihn los; er aber hielt den Odem.
 Der Bär beroch ihn rings und leckt' ihn an dem Boden
 Und tief zuletzt davon, weil er als tot ihn nahm.
 Jetzt sprang der Freund vom Baum, und als er nahe kam,
 Rief er: „Was hat der Bär dir in das Ohr gesprochen,
 Als er am Boden dich beschnüffelt und berochen?“
 „Er hat,“ sprach jener, „mich gewarnt: Nimm dich in acht
 Vor Freunden, die die Not dir sogleich untreu macht!“

241. Die Tanne.

Die Tanne ist ein schöner und schlanker Waldbaum, der dreißig bis sechzig Meter hoch werden kann. Sie hat Blätter wie Nadeln;